

Bei Rückfragen Geest-Verlag  
Herr Alfred Bünge: Tel. 04447/856580  
oder [info@geest-verlag.de](mailto:info@geest-verlag.de)



Folgende Preise  
werden für den  
Wettbewerb garantiert vergeben:

1. Preis 250 Euro
2. Preis 150 Euro
3. Preis 100 Euro

4. bis 10. Preis - Buchpakete im Wert  
von je 50 Euro

Jeder Teilnehmer der Anthologie er-  
hält ein kostenloses Freixemplar  
der Anthologie des Wettbewerbs.  
Die Hauptpreise können auf Be-  
schluss der Jury aufgestockt oder  
anders aufgeteilt werden.

**Bitte nicht vergessen:**

Name, Anschrift (möglichst auch  
Mailadresse) und Alter bei der  
Sendung angeben.

Mit der Einsendung erkennt der Autor  
an, dass sein Text in der Anthologie  
des Wettbewerbs und zu Werbe-  
zwecken auch auf Seiten des Geest-  
Verlags veröffentlicht wird. Das Urhe-  
berrecht bleibt bei den Autoren. Von  
minderjährigen Verfassern fordern wir  
vor der Veröffentlichung in der Antho-  
logie eine Einverständniserklärung  
der Erziehungsberechtigten ab. Ein  
Rechtsanspruch auf Veröffentlichung  
kann nicht erhoben werden.

**So stark bin ich!**  
**Ein Schreib- und Buchprojekt**  
**von Menschen mit Behinderung um den**  
**b.bobs 59-Literaturpreis 2018**



Herausgegeben von  
Alfred Bünge,  
Helga Bürster, Nicoleta  
Craită Ten'o, Doris Egger und Anna-  
Katharina Scherf  
Geest-Verlag, Vechta 2018  
ISBN 978-3-86685-693-6  
320 S., 14,-Euro

Die Zeiten vergehen  
Jahr um Jahr  
Ich mache weiter  
Lasse mich niemals besiegen  
Von nichts  
Von niemandem  
Nicht mal von mir selbst  
Ich bin ich  
Und ich bin stark!  
(Fabian Schmidt-Fich)



So bunt wie dieses Cover, so bunt sind auch die Beiträge  
dieses Buches, bunt wie die Menschen mit ihren  
unterschiedlichen Behinderungen, mit ihren jeweiligen  
Stärken und Schwächen. Das Buch ist für alle Menschen  
ein unglaublicher Lesespaß, gibt ihnen andere Sichten auf  
diese ihre gemeinsame Welt.

Als wir zu Anfang 2018 den Schreibwettbewerb für Men-  
schen mit Behinderung ausschrieben, hatten wir nicht mit  
so vielen Zuschriften gerechnet. Mehr als 300 Beiträge aus  
Deutschland, Österreich und der Schweiz gingen ein, von  
denen nach einer Vorauswahl mehr als 150 der Jury zur  
Entscheidung vorlagen. Zwei Jury-Mitglieder mit  
Behinderung und zugleich großer literarischer Erfahrung,  
eine Autorin mit einem Sohn mit Behinderung und zwei  
VerlagsmitarbeiterInnen kam die spannende Aufgabe zu,  
zwischen allen wunderbaren Beiträgen die Auswahl für  
diese Anthologie zu treffen. Die Stiftung einer  
Verlagsautorin machte es zudem möglich, dass der b.bobs  
59-Literaturpreis vergeben werden konnte.  
Wir hoffen, den Wettbewerb auch im kommenden Jahr wie-  
der durchführen zu können.



**ES HÖRT  
SICH AN  
WIE EINE  
MELODIE!**



**EIN  
SCHREIB- UND  
BUCHPROJEKT  
FÜR MENSCHEN  
MIT BEHINDERUNG (\*)  
UM DEN 2. B.BOBS-59  
LITERATURPREIS**

\* UN-Behindertenrechtskonvention definiert  
Menschen mit Behinderung als Menschen,  
die langfristige körperliche, seelische,  
geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen  
haben, welche sie in Wechselwirkung mit  
verschiedenen Barrieren an der vollen,  
wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe  
an der Gesellschaft hindern können.



**Wettbewerbsende:  
15. September 2019**



### **Das Thema des Wettbewerbs**

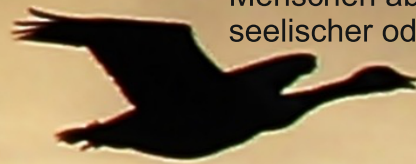
Wie hört sich das Leben an? Eine traurige Melodie, eine holprige, eine zärtliche?

Oder gibt es Momente in Ihrem Leben, in denen Sie eine besondere Melodie vernommen haben?

Oder gibt es die Sehnsucht nach einer besonderen Melodie?

Wir möchten allen Menschen mit Behinderung (ab 14 Jahren) die Möglichkeit geben, einen literarischen Beitrag zum Wettbewerb abzugeben. Das Leben mit allen Facetten der Stärke und Schwäche als eine Melodie zu schildern. Kommt Ihnen das Leben als feinfühlig Melodie oder als Marschmusik vor? Gibt es eine Triumphmusik oder einen Trauermarsch? Gab es irgendwo laute Pauken oder verliebte Geigen? Spielte jemand die erste Geige oder gar die Tuba? Oder war alles ein harmonisches Orchester?

Der Wettbewerb ist offen für alle Menschen ab 14 mit körperlicher, seelischer oder geistiger Behinderung.



### **Die literarischen Formen und die Sprache**

Jeder schreibt in der Form, in der er seine Gedanken zum Thema ‚Es hört sich an wie eine Melodie‘ am besten ausdrücken kann. Das kann sein:

- ein Gedicht
- ein kurzes Prosastück
- ein Brief
- ein kurzes Theaterstück
- eine Kurzgeschichte
- ein Essay
- ein Song
- ein Märchen
- ein Tagebucheintrag
- ein fiktives Gespräch
- oder was auch immer.

Auch die Sprache, in der man schreiben will, ist jedem selbst überlassen. Flüchtlinge etc. können in ihrer Heimatsprache schreiben. Wir bemühen uns dann um eine Übersetzung.

Insgesamt darf die Länge des einzelnen Beitrags oder dürfen mehrere Beiträge nicht über 5 A4-Seiten betragen. Grafiken etc. können extra dazugefügt werden. Es besteht jedoch kein automatischer Anspruch auf Veröffentlichung der Grafiken.



Die Einsendungen möglichst bitte per Mail (eine doc-Datei als Anhang) mit dem Stichwort ‚Es hört sich an wie eine Melodie‘

An: [info@geest-verlag.de](mailto:info@geest-verlag.de)

Wer dies nicht will oder kann, kann seinen Beitrag auch per Post an:

Geest-Verlag

Wettbewerb ‚Es hört sich an wie eine Melodie‘

Lange Straße 41 a

49377 Vechta

schicken.



Einsendeschluss:

15. September

### **Die Siegerbeiträge**

des Wettbewerbs (siehe umseitig) und die wichtigsten und interessantesten Einsendungen zur Anthologie werden in einem Buch veröffentlicht, das im Geest-Verlag erscheint.

Geplant ist die Veröffentlichung für Ende 2019/Anfang 2020, je nach eingehender Menge der Zusendung.

Die Sieger und Anthologiebeiträge werden von einer Jury ausgesucht, der angehören:

Helga Bürster (Autorin aus Dötlingen), Nicoleta Craita Ten'ò (Autorin aus Bremen), Doris Egger (Autorin aus Basel), Anna-Katharina Scherf (Studentin aus Dresden), Alfred Büngen, Geest-Verlag.